

## **Besuch im Waisenheim von Hari Gautam**

30.4.2011

Heute gleich nach dem Frühstück entführt uns unser Partner Hari Gautam in sein Waisenhaus, 15 km nördlich von Kathmandu. Zugegeben, wir haben ihn in unserer Email darum gebeten, haben wir doch extra einen Fußball und ganz viele Seifenblasen-Flaschen für die dort ansässigen 34 Kinder in Göttingen gekauft.

Nach einer Stunde über Stock und Stein in einem viel zu kleinen Taxi, mit ganz viel Obst im Schlepptau werden wir umwerfend begrüßt. Die Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren heißen uns auf ihrer Terrasse mit weißen Tüchern und roten Rosen herzlich willkommen. Im feinsten Englisch begrüßen sie uns alle mit der Hand und stellen sich vor, gefolgt von einem „What is your name“ und „How are you“. Wir sind begeistert, von einer Minute zur nächsten haben wir viele kleine Händchen in den Händen, die mit uns von Klassenzimmer zu Klassenzimmer rennen. Hier sind sie die Chefs und stellen uns Fragen, wie viel größer Indien als Nepal ist, wo sich der größte Spielplatz Europas befindet und welche Bedeutung unser Name hat. Später verteilen wir die Seifenblasen, ein großes Toben zuerst nach den Seifenblasen und dann nach dem Fußball beginnt.

Kraft tanken beim Mittagessen und dann zeigen uns die Kinder den nahe gelegenen buddhistischen Tempel Gumba, 10 min zu Fuß und erklären uns die Religionen aus ihrer Sicht. Wir fragen sie welcher Beruf ihnen vorschwebt und sie sind sich einig, dass Lehrer, Arzt oder Heimleiter das Richtige für sie ist und dafür lernen sie ganz eifrig in ihrer Schule. Hier werden außer in einem Fach Nepali alle anderen Fächer in englischer Sprache gelehrt.

Leider heißt es dann schon wieder Abschied nehmen, aber wir versprechen, dass wir ihnen ganz viele Bilder per Mail schicken.

Hari Gautam informiert uns darüber, dass von 34 Kindern nur 28 bisher einen Paten haben, es werden noch sechs Partnerschaften gesucht, die monatlich mit 50 Euro einem Kind die Zukunft ebnen.

## **Besuch bei Hari Gautam's Werkstatt**

3.Mai 2011

Wir besuchen Indira und Hari Gautam in ihrer Werkstatt in Kathmandus Stadtviertel „Neuer Bazar“, westlich des Stadtzentrums. Nach Besichtigung der zwei Werkstätten (Silberschmiede, Kettenherstellung) in einem Haus, widmen wir uns einer intensiven Produktentwicklung. Wir bewundern die schönen Perlen und Steine und entwickeln mit Hari neue Kettenvariationen. Dieses Mal aber ganz praktisch, wir greifen alle drei zu Perlen und Faden und merken gar nicht wie die Zeit vergeht. Entstanden sind fünf neue Muster, die nun in die Qualitätskontrolle zu Indira und Hari gehen müssen.